

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für diese bestimmte Stundenzahl.

	a) Gymnasium.									b) Vorschule.		
	I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Sa.	I	2	3
Christliche Religionlehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2		2
Deutsch . . . . . und Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	23	8		6 9
Lateinisch . . . . .	7	7	7	8	8	8	8	8	61			
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	—	—	—	30			
Französisch . . . . .	3	3	3	2	2	4	—	—	17			
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	23	2		
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30	5		4 5
Naturgeschichte . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	8			
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2	—	—	—	—	8			
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3		
Zeichnen . . . . .	—	—	—	2	2	2	2	—	6			
<b>Summa:</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>227</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>16</b>
dazu:												
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9	1		
Gesang	1	1	1	1	1	1	2	2	7	1		
Schreiben	—	—	—	1	1	1	—	—	1			
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	2			
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Englisch	2+2	2	—	—	—	—	—	—	6			

## 2. Verteilung der Stunden im Schuljahre 1910.

### a) im Sommerhalbjahre 1910.

	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1 Vorkl.	2 Vorkl.	3 Vorkl.	Sa.
1. Otto Tüselmann, Direktor, Klassenleiter von I.	6 Griech. 2 Horaz		2 Homer	2 Ovid								12
2. Prof. Gustav Kersten, Klassenleiter von O II.	3 Gesch. u. Erdk.	6 Griech.		6 Latein 3 Gesch. u. Erdk.								18
3. Prof. Wilhelm Ewers.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		2 Nat.							18
4. Prof. Johannes Schütze, Klassenleiter von U II.	6 Latein	7 Latein	7 Latein									19
5. Prof. Dr. Adolf Brinkmann, Klassenleiter von O III.		3 Gesch. u. Erdk.	4 Griech.	6 Griech.	6 Griech.							19
6. Prof. Gustav Rossmann, Klassenleiter von IV.	3 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.		2 Franz.	4 Franz. 3 Deutsch						18 + 2 Schüler- bibl.
7. Prof. Adolf Seeger, Klassenleiter von U III.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 8 Latein							20 + 2 Lehrer- bibl.
8. Oberlehrer Bernhard Fritsche, Klassenleiter von V.			2 Religion 3 Gesch. u. Erdk.  2 Turnen		2 Deutsch	8 Latein	3 Deutsch 2 Religion					22
9. Oberlehrer Dr. Wilhelm Fehse, Klassenleiter von VI.	O I 3 Engl.						8 Latein	4 Deutsch 8 Latein				22
10. Oberlehrer Dr. Walter Sellier.	U I 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.		2 Deutsch 2 Franz.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				22
11. Wiss. Hilfsl. Walter Marlier, Probandus.			2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	3 Math.  2 Turnen	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.  2 Turnen	2 Nat.				24
12. Oberpfarrer Karl Zander.				2 Religion		2 Religion						4
13. Zeichenlehrer Wilhelm Burghardt.				2 Zeichnen  2 Turnen	2 Zeichnen 1 Schreiben	2 Zeichn. 2 Schreib. 4 Rechn.	2 Zeichn. 4 Rechn.	3 Religion 4 Rechn.				25
				1 Spielen								
14. Hermann Wilke, 1. Lehrer der städt. Vorschule.								2 Schreib.	2 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreib. 1 Turnen	komb.  komb. komb.	5 Rechnen	24 + 2
15. Ernst Engel, 2. Lehrer der städt. Vorschule, zugleich Gesanglehrer.									2 Heimatk. 1 Gesang	komb. komb. 4 Rechn.	2 Religion 9 Deutsch	24
				2 Gesang				2 Gesang	2 Gesang			+ 6

b) im Winterhalbjahre 1910/11.

	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1 Vorkl.	2 Vorkl.	3 Vorkl.	Sa.
1. Otto Tüselmann, Direktor, Klassenleiter von I.	6 Griech. 2 Horaz		2 Homer	2 Ovid								12
2. Prof. Gustav Kersten, Klassenleiter von O II.		6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.		6 Latein 3 Gesch. u. Erdk.								16
3. Prof. Wilhelm Ewers.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		2 Nat.							18
4. Prof. Johannes Schütze, Klassenleiter von U II.	5 Latein	7 Latein	7 Latein									19
5. Prof. Dr. Adolf Brinkmann, Klassenleiter von O III.	3 Gesch. u. Erdk.		4 Griech.	6 Griech.	6 Griech.							19
6. Prof. Gustav Rossmann, Klassenleiter von IV.	3 Franz.		3 Deutsch 3 Franz.		2 Franz.	4 Franz. 3 Deutsch						18 + 2 Schüler- bibl.
7. Prof. Adolf Seeger, Klassenleiter von U III.	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 8 Latein							20 + 2 Lehrer- bibl.
8. Oberlehrer Bernhard Fritsche, Klassenleiter von V.			2 Religion 3 Gesch. u. Erdk. <u>3 Turnen</u>		2 Deutsch	8 Latein	3 Deutsch 2 Religion					23
9. Oberlehrer Dr. Wilhelm Fehse, Klassenleiter von VI.	O I 2 Engl.						8 Latein	4 Deutsch 8 Latein				23
10. Oberlehrer Dr. Walter Sellier.	U I 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.		2 Deutsch 2 Franz.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				22
11. Wiss. Hilfsf. Walter Marlier, Probandus			2 Phys.	3 Math. 2 Nat.	3 Math.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat. <u>3 Turnen</u>	2 Nat.	2 Nat.				23
12. Otto Starkulla, Probandus				2 Religion		2 Religion		3 Religion				7
13. Zeichenlehrer Wilhelm Burghardt.		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 4 Rechn.	4 Rechn. 2 Schreib.				27
				1 Schreiben				3 Turnen				
		3 Turnen										
14. Hermann Wilke, 1. Lehrer der städt. Vorschule.									2 Religion 8 Deutsch 5 Rechn. 3 Schreib. 1 Turnen	komb. komb.	5 Rechn.	24
15. Ernst Engel, 2. Lehrer der städt. Vorschule, zugleich Gesanglehrer.		1 Gesang		1 Gesang					2 Heimatk. 1 Gesang	komb. komb. 6 Deutsch 4 Rechn.	2 Religion 9 Deutsch	24 + 7
			1 Gesang				2 Gesang	2 Gesang				



### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

Von einer Aufzählung der erledigten Pensen ist entsprechend dem Ministerial-Erlaß vom 18. Februar 1909 abgesehen. Die in Prima und Sekunda gelesenen fremdsprachlichen Schriftwerke, die in den allgemeinen Lehrplänen nicht erwähnt sind, sind folgende:

Griechisch: O II: E. Bruhn, griech. Lesebuch für Obersekunda.

Französisch: O III: Mémoires du Général Baron de Marbot II. U II: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit. O II: Sarcey, Le Siège de Paris. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme, Le Malade Imaginaire, l'Avare. I: Sandeau, M<sup>lle</sup> de la Seiglière. Voltaire, Mérope. Laufrey, Campagnes de 1805—7.

Englisch: O II: Stories from various authors. U I: Marryat, The three Cutters. Dickens, A Christmas Carol. Sheridan, The Rivals. O I: Scott, Kenilworth. Byron, Childe Harold. U I & O I: Selections from English Poetry.

#### Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

**Prima:** 1. Inwieweit kann das Wort Rückerts als Lebensregel gelten: „Wenn die Rose selbst sich schmückt, Schmückt sie auch den Garten“? 2. Das Verhältnis des Menschen zur Natur auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung; nach Schillerschen Gedichten. (i. d. Kl.) 3. Warum rührt uns Carlos' Tod tiefer als der des Marquis Posa? 4. a. Wahlthema aus Hebbel. b. Die griechische Götterwelt in Schillers Gedichten. 5. Die Charakterentwicklung des Kleistschen Prinzen von Homburg (i. d. Kl.). 6. a. Inwiefern ist Schiller ein sentimentalischer Dichter? b. Ἄ γάρ δὴ πολὺπλαγῆτος ἐλπίς πολλοῖς μὲν ὄνασις ἀνδρῶν, πολλοῖς δ' ἅπαντα κουφονόων ἐρώτων. 7. Gedankengang von Goethes Zueignung. (i. d. Kl.) 8. Inwiefern erfährt Sappho an sich die Wahrheit des Wortes Phaons: „Man steigt nicht ungestraft vom Göttermahle Herunter in den Kreis der Sterblichen“? 9. Herzog Alba in Schillers Don Carlos und in Goethes Egmont. 10. In welchen Wirkungen offenbart sich die sittliche Macht Iphigenies in Goethes Dichtung? (i. d. Kl.)

**Obersekunda:** 1. Ist es berechtigt, das neunzehnte Jahrhundert das eiserne zu nennen? 2. Das Hildebrandslied nach Form und Gehalt. (i. d. Kl.) 3. Der Siegfried des Nibelungenliedes in seinen Taten noch ein übermenschlicher, in seiner Sinnesart ein echt menschlicher Held. 4. Hagen von Tronje und Wate von Sturmland. 5. Wie eint sich in der altdeutschen Dichtung Deutschtum und Christentum? (i. d. Kl.) 6. Deutschland im Liede. (Nach den Gedichten des Lesebuches.) 7. Walthers Beziehungen zu deutschen Fürsten. (i. d. Kl.) 8. Mortimer und Paulet, zwei entgegengesetzte Charaktere. 9. a. Das Kunstmittel des Gegensatzes in Goethes Hermann und Dorothea. b. Wahlthema: Eine Gestalt aus Reuters Werken. 10. Weshalb zögert Wallenstein anfangs, vom Kaiser abzufallen, und weshalb fällt er nachher dennoch ab? (i. d. Kl.)

**Untersekunda:** 1. Die Tanne. 2. Wie rechtfertigt Rudenz seinen Übertritt zu Österreich? (Wilhelm Tell, 2. Aufzug.) 3. Welche Versuche, den Apfelschuß zu verhüten, werden in Schillers „Wilhelm Tell“ gemacht? (i. d. Kl.) 4. Dorf und Stadt. 5. Die Feuers-

brunst nach Schillers Lied von der Glocke. (i. d. Kl.) 6. Der Major von Tellheim (Charakteristik). 7. Die Eroberung Sagunts durch Hannibal. (i. d. Kl.) 8. Johanna im Prolog von Schillers „Jungfrau von Orleans“. 9. Uhlands „Glück von Edenhall“ und Heines „Belsazar“. (Ein Vergleich.) 10. Die Notlage Karls VII. (Jungfr. v. Orl., 1. Aufzug.)

### Aufgaben bei der Reifeprüfung.

- Im Deutschen: Wer ist die Hauptperson in Schillers „Braut von Messina“? (Mich. 1910). Warum erweckt in Goethes „Egmont“ der Held trotz seiner Schwächen unsere Teilnahme? (Ostern 1911).
- In der Mathematik: 1. Ein Trapez aus  $a-c=s$ ,  $b^2-d^2=f^2$  und  $q$  zu zeichnen. 2. Jemand hat sein Vermögen von  $k=100\,000 \text{ M}$  zu  $p=3\frac{1}{2}\%$  einer Kasse zur Verwaltung übergeben und läßt sich am Ende jedes Jahres  $\alpha=7000 \text{ M}$  auszahlen. Vom 13. Jahre an will er sich mit einer Rente von  $5000 \text{ M}$  begnügen. Wie lange kann ihm diese noch gewährt werden? 3. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks aus  $q_c+q=27,697 \text{ cm}$ ,  $h_b-h_a=2,827 \text{ cm}$  und  $\alpha-\beta=16^\circ$  zu berechnen. 4. Wie groß ist der Mantel eines geraden Kreiskegels, dessen Seitenlinien unter dem Winkel  $\alpha=67,088^\circ$  gegen die Grundfläche geneigt sind, wenn der Inhalt  $V=179,04 \text{ ccm}$  beträgt? (Mich. 1910.) 1.  $x^4+y^4-3x^2y^2=-11$ .  $x^2-xy+y^2=7$ . 2. Eine Kugelkappe hat  $K=2,3655 \text{ qm}$  Flächeninhalt, der ihr zugehörige Ausschnitt besitzt den Mittelpunktswinkel  $\alpha=78^\circ 37' 12''$ . Wie groß ist der Inhalt der Kugel? 3. Die Winkel und die fehlenden Seiten eines Dreiecks zu berechnen, von welchem eine Seite, der Unterschied der beiden anderen Seiten und der Unterschied der Halbmesser der zugehörigen Ankreise gegeben ist.  $c=74,478 \text{ cm}$ ,  $a-b=d=14,934 \text{ cm}$ ,  $q_a-q_b=u=25,866 \text{ cm}$ . 4. Aus der Gleichung des Kreises  $x^2+y^2-8x-10y+21=0$  seine Lage und seinen Halbmesser zu bestimmen und in den Punkten, deren Abszisse  $x_1=6$  ist, Tangenten zu legen. Wie weit ist deren Schnittpunkt vom Kreismittelpunkt entfernt? (Ostern 1911.)

### Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorklassen) im S. 181, im W. 167 Schüler.

Von diesen waren befreit vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen		
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 16	im W. 16	im S. 2	im W. 4
aus anderen Gründen (auswärtig) . . .	im S. 6	im W. 7	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 22	im W. 23	im S. 2	im W. 4
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 12%	im W. 14,8%	im S. 1,1%	im W. 2,4%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen (I u. O II; U II u. O III; U III u. IV; V u. VI).

Während in der 4. und 3. Abteilung das Schul- und Riegenturnen betrieben wurde, trat in den beiden ersten Abteilungen das Riegenturnen in den Vordergrund. Den Unterricht am Gymnasium erteilten Zeichenlehrer Burghardt, Oberlehrer Fritsche und Kandidat des höheren Lehramts Marlier, an der Vorschule (1 St.) Lehrer Wilke. Ein großer Turnplatz ist auf dem Gymnasialhofe vorhanden; die Turnhalle, die unmittelbar an den Gymnasialhof grenzt, ist Eigentum des Königlichen Viktoria-Gymnasiums. Sie wurde von der höheren Mädchenschule in 12 Wochenstunden mitbenutzt. Ganz besondere Pflege wurde im Sommer-



halbjahr den Turnspielen zuteil. Dies wurde dadurch ermöglicht, daß das Königliche Provinzial-Schulkollegium die dritte Turnstunde als Pflichtspielstunde freigab, so daß nunmehr sämtliche Schüler der Anstalt an den auf der alten Holzstrecke unter der Leitung des Turnlehrers der I. Abteilung abgehaltenen Spielen teilnehmen konnten. Von 181 Schülern waren 93 Freischwimmer, also rund 50%. Der Eislauf fand in diesem Winter geringe Pflege, einmal des milden Wetters wegen, hauptsächlich aber aus Mangel an einer geeigneten Eisbahn. Die einst so schöne Bahn auf der Brehmer Wiese ist wegen Anlage kleiner Teiche nicht wieder herzustellen. Wie verlautet, haben die städtischen Körperschaften die Absicht, eine Eisbahn für den nächsten Winter zu schaffen. Im Interesse unserer Jugend wäre die Ausführung dieses Planes dringend zu wünschen. Der **Gesangchor** bestand aus Schülern der Quarta bis Prima; er übte einmal in der Woche zusammen, außerdem je eine Stunde wöchentlich die Knaben- und die Männerstimmen gesondert. Am wahlfreien **Zeichenunterricht** (U II—OI) beteiligte sich im S. 1, im W. 1 Schüler.

### Eingeführte Schulbücher und Lektüre 1911.

	Titel der Bücher	Preis gebd.	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
1. Religion	Förster, Gesangbuch für evang. Schulen	—,55	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Armstroff, evang. Religionsbuch	1,—			IV					
	Schäfer u. Krebs, Bibl. Lesebuch, I. Teil	1,—			IV	U III	O III			
	Der religiöse Gedächtnisstoff	—,10				U III	O III	U II	O II	
	Neues Testament	—,30			IV	U III	O III			
	Bibel, durchgesehene Ausgabe	1,60						U II	O II	I
2. Deutsch	Novum testamentum graece von Nestle	1,20						O II		I
	Marx und Tenter, Hilfsbuch f. d. evang. Religionsunterricht I.	2,—	VI	V						
	dgl., II.	2,25				U III	O III	U II		
	dgl., III.	2,75							O II	I
	Regeln und Wörterverzeichnis für deutsche Rechtschreibung	—,15	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
	Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch bearbeitet von Muff, I—VIII	2,—	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I
3. Lateinisch	Kluge, Gesch. der dtsh. Nationalliteratur	2,50							O II	I
	Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch		<sup>C</sup> VI	<sup>C</sup> V	<sup>A</sup> IV	<sup>A</sup> U III	<sup>A</sup> O III	<sup>A</sup> U II	<sup>A</sup> O II	<sup>A</sup> I
	„ lat. Schulgrammatik	2,60	1,80	2,60	2,40	2,40	2,40	2,—	3,—	3,—
	Heinichen-Blase-Reeb, lat. Schulwörterbuch	8,—				U III	O III	U II	O II	I
	Georges, kl. lat. Schulwörterbuch	5,50								
	Caesar, de bello Gallico.	1,10				U III	O III			
	Ovid, ausgewählte Gedichte v. Sedlmayer mit Schülerkommentar v. Schwertassek	1,80					O III	U II		
		1,50					O III	U II		
	Cicero, in Catilinam	—,90						U II		
	Livius I und II	1,—						U II		
Virgil, Aeneis	1,30						U II	O II		





	Titel der Bücher	Preis gebd.	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
7. Hebräisch	Stier, hebräische Grammatik	2,40							OII	I
	" hebräisches Übungsbuch	2,—							OII	I
	Biblia hebraica									I
8. Geschichte	Neubauer, I, II	1,60			IV	UIII	OIII	UII		
	" III, Altertum	3,—							OII	I
	" IV, Mittelalter	2,—								I
	" V, Neuere Zeit	2,40								I
	Putzger, historischer Schulatlas	2,80			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
9. Geographie	v. Seydlitz, Ausgabe D (in einz. Heften)			V	IV	UIII	OIII	UII	alle 5 Hefte	
	Debes, Schulatlas für mittl. Unterr.-Stufen	1,50	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	I
10. Naturwissenschaft	Koppe-Husmanns Lehrbuch d. Physik, B, I, T.	2,20					OIII	UII		
	" Lehrbuch d. Physik B, II	4,60							OII	I
	Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. Heft I.	1,60	VI	V						
	Vogel, Müllenhoff u. Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie und Botanik. Heft II.	1,80			IV	UIII				
		1,60								
11. Mathematik	Harms & Kallius, Rechenbuch	2,85	VI	V	IV					
	Mehler, Hauptsätze d. Elem. Mathematik	2,—			IV	UIII	OIII	UII	OII	I
	Bremiker, logarithm. trigonometr. Tafeln	1,50							OII	I
	O. Schlömilch, fünfstellige logarithmische u. trigonometrische Tafeln. Schulausg.	1,30						UII		
	Bardey, Arithmetische Aufgaben. Neue Ausgabe für Progymnasien usw.	2,60				UIII	OIII	UII	OII	I
12. Gesang	Erk, Turn- und Wanderlieder	—,30		V						
	A. Becker u. F. Kriegeskotten, Schulchorbuch. I.	—,70	VI							

Für die Schriftsteller werden in der Regel Textausgaben gebraucht, zu Hause auch Ausgaben mit Anmerkungen. Speziallexika und gedruckte Präparationen werden widerraten, das Homerlexikon von Harder (3,00) wird empfohlen. Übersetzungen sind nur in dichterischer Form (Voss, Donner, Geibel) gestattet. Für die deutschen Klassiker werden die Ausgaben von Hendel in Halle und Meyer in Leipzig bevorzugt, für die französisch-englischen die von Velhagen und Klasing, Ausg. B, ohne Anmerkungen und Speziallexikon.

Es ist verboten, gebrauchte Schulbücher ohne Erlaubnis der Eltern von Schülern zu kaufen oder an Schüler zu verkaufen.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

14. März 1910: Min.-Erl. v. 15. Febr. 1910 weist die Schulen an, die Bestrebungen zur Bekämpfung der Schundliteratur zu unterstützen.

22. März 1910: Auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 24. Januar 1910, betreffend orthopädisches Schulturnen, wird aufmerksam gemacht.



24. März 1910: Die stufenweise Einführung von Marx und Tenter, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, wird genehmigt.
2. Juni 1910: Min.-Erl. vom 24. Mai 1910 fordert die Lehrer der neueren Sprachen auf, als Vertrauensmänner des Ausschusses für den Austausch französischer, englischer und deutscher Kinder mitzuwirken.
18. Juni 1910: Der Schuldiener Pohlmann wird auf seinen Antrag zum 1. Oktober 1910 in den Ruhestand versetzt.
21. Juni 1910: Min.-Erl. vom 13. Juni 1910, betreffend die Freiübungen in den verlängerten Pausen.
22. Juni 1910: Es steht nichts im Wege, bei Abfassung der Reifezeugnisse sich auf die vorgeschriebenen vier Prädikate zu beschränken.
16. Juli 1910: Dem Oberlehrer Seeger wird durch Patent vom 2. Juli 1910 der Charakter als Professor verliehen.
28. Juli 1910: Der neue Lehrplan für den Gesangunterricht wird übersandt und ist baldigst durchzuführen.
6. August 1910: Der Direktor wird ermächtigt, den Sergeanten Dietrich vom 1. Oktober 1910 an als Schuldiener auf Probe anzustellen.
6. August 1910: Min.-Erl. vom 28. Juni 1910 fordert Bericht, was für die Förderung der Schüler auf dem Gebiete der bürgerkundlichen Belehrungen und der staatsbürgerlichen Erziehung getan ist.
27. August 1910: Dem Professor Seeger ist der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.
5. Oktober 1910: Das Königliche Provinzialschulkollegium erklärt sich mit der Vereinigung der Gymnasialvorschule mit der Luisenschule einverstanden.
6. Oktober 1910: Für die Fortführung der naturwissenschaftlichen Schülerübungen werden 300  $\mathcal{M}$  zur Verfügung gestellt.
5. November 1910: Die Einführung von Becker-Kriegeskotten, Schulchorbuch und Schlömilch, Logarithmentafel wird genehmigt.
10. November 1910: Minist.-Erl. vom 4. November 1910 genehmigt, daß die bisherigen Einrichtungen, durch die der naturgeschichtliche Unterricht in den oberen Klassen von höheren Lehranstalten eingeführt ist, fortgeführt und daß auch an anderen höheren Lehranstalten, soweit es die Verhältnisse ermöglichen, weitere Versuche mit der Ausdehnung des naturgeschichtlichen Unterrichts auf die Oberstufe gemacht werden.
16. November 1910: Den Schülern ist der Ministerial-Erlass vom 21. September 1892 bekannt zu machen, der den Anstaltsleitern aufgibt, der Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorzustellen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und der bestimmt, daß Schüler, die in der Schule oder wo sonst die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.
22. November 1910: Min.-Erl. vom 1. Oktober 1910: Gesetz über die Reisekosten der Staatsbeamten und Ausführungsbestimmungen.

16. Dezember 1910: Es wird genehmigt, daß der Schuldiener Fr. Dietrich vom 1. Januar 1911 ab endgültig angestellt wird.

20. Dezember 1910: Die Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Preußen vom 12. Dezember 1910 wird übersandt.

25. Dezember 1910:

Ferienordnung für 1911	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien 1911 . . . . .	Mittwoch, 5. April	Donnerstag, 20. April
Pfingstferien . . . . .	Freitag, 2. Juni	Donnerstag, 8. Juni
Sommerferien . . . . .	Sonnabend, 8. Juli	Dienstag, 8. August
Herbstferien . . . . .	Sonnabend, 30. September	Dienstag, 17. Oktober
Weihnachtsferien . . . . .	Sonnabend, 23. Dezember	Montag, 8. Januar 1912

29. Dezember 1910: Min.-Erl. vom 21. Dezember 1910, betreffend die Einrichtung des englischen Unterrichts.

6. März 1911: Min.-Erl. vom 18. Januar 1911, betreffend Jugendpflege.

### III. Zur Geschichte der Schule.

Beim Schluß des Schuljahrs 1909 entließ der Direktor den zum Oberlehrer an der Vorstädtischen Realschule in Königsberg in Pr. gewählten Herrn Dr. Walter Wangerin aus seinem hiesigen Amte und dankte ihm für die dem Viktoria-Gymnasium gewidmete gewissenhafte und erfolgreiche Tätigkeit.

Die Verwaltung der durch seinen Weggang erledigten Oberlehrerstelle wurde dem zur Ableistung des Probejahres hierher überwiesenen Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Walter Marlier übertragen, der mit Beginn des Schuljahres 1910 in das Lehrerkollegium eintrat.

Am 13. Juni beteiligte sich das Gymnasium an einem Schauturnen aller Bürger Schulen bei Gelegenheit des 4. Gauturnfestes des Magdeburger Turnrats.

Vom 20. Juni bis 2. Juli war Herr Professor Kersten zu einer Badekur beurlaubt.

Die Turnfahrt fand am 22. Juni statt. Je zwei Klassen unternahmen unter der Führung ihrer Klassenleiter und anderer Mitglieder des Kollegiums eine gemeinsame Wanderung: I und OII von Harzburg auf den Burgberg, dann über das Ahrensberger Forsthaus und die Klippen nach Romkerhall und Oker. Auf der Rückfahrt wurde in Halberstadt noch der Dom besichtigt. UII und OIII besuchten Charlottenhof, Sanssouci, Potsdam, Wannsee, UIII und IV Werder, Baumgartenbrück, Caputh, Potsdam, Sanssouci, V und VI Brandenburg, Wilhelmsdorf, Forsthaus Malge und Gränert; die Vorschule marschierte über Quickborn nach Forsthaus Külzau.

Die hundertste Wiederkehr des Todestages der Königin Luise, die in die Ferien fiel, wurde in der Aula am 27. Juni durch Gesang des Gymnasialchors, Vortrag von Gedichten und eine Gedächtnisrede des Direktors festlich begangen. Die von der vorgesetzten Behörde überwiesenen Festschriften wurden dabei Schülern überreicht.



Am 16. und 17. August untermzog Herr Provinzialschulrat Prof. Dr. Wege die Anstalt einer Revision, bei der er dem Unterricht in allen Klassen in verschiedenen Fächern beiwohnte und sodann seine Beobachtungen in einer Konferenz darlegte.

Das Sedanfest wurde am 2. September durch Turnspiele auf dem Brehm gefeiert.

Die schriftliche Michaelisreifeprüfung fand vom 8. bis 11. August, die mündliche unter dem Vorsitze des zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannten Direktors am 7. September statt. Die zwei in die Prüfung eingetretenen Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 19. September wurde der Unterricht ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zu geben, die Truppenübungen in der Nähe von Burg und an der Elbe anzusehen.

Mit dem Schluß des Sommerhalbjahres gab Herr Oberpfarrer Zander wegen Überhäufung mit Amtsgeschäften den Religionsunterricht am Gymnasium auf. Der Direktor dankte ihm in der letzten Andacht im Namen der Anstalt für die liebevolle Arbeit, die er an den Schülern eine Reihe von Jahren getan hat.

Für das Winterhalbjahr wurde zur Ableistung des Probejahres und der Erteilung von sechs Stunden Religionsunterricht Herr Kandidat des höheren Lehramts Otto Starkulla der Anstalt überwiesen.

Die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer, ihrer Familien und der konfirmierten Schüler war am 10. November in der Nikolaikirche. Eine vorbereitende Ansprache hielt Herr Professor Seeger am Abend vorher in der Aula.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde durch einen Festaktus in der Aula begangen. In der Festrede legte der Direktor dar, wie die Beschäftigung mit dem griechischen Altertum für die staatsbürgerliche Erziehung der Schüler fruchtbar gemacht werden kann.

Die schriftliche Reifeprüfung vor Ostern 1911 fand vom 1. bis 4. März, die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Prof. Dr. Wege am 21. März statt. Vier Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, zwei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Vom 22. bis 24. März wurde die mündliche Reifeprüfung der fremden Prüflinge der Provinz, die dem Viktoria-Gymnasium vom Königl. Provinzialschulkollegium zugewiesen waren, vorgenommen; sieben Prüflinge bestanden die Prüfung.

Wegen Krankheit mußten längere Zeit vertreten werden Herr Lehrer a. Gymn. Burghardt im Mai 1910 und Herr Prof. Ewers im Januar 1911. Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Schuljahr nicht günstig, namentlich wurden viele Vorschüler durch Masern am Schulbesuch gehindert.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0 I	0 I	0 II	0 II	0 III	0 III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	10	9	18	24	24	26	27	22	20	180	21	19	10	50
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	6	10	16	21	22	24	28	21	19	167	22	21	10	53
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	6	10	16	21	22	24	28	19	18	164	23	20	10	53
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,3	19,0	16,8	16,1	15,3	13,9	12,8	11,3	10,5	—	9,0	7,9	6,9	—

## 2. Religions-, Staatsangehörigkeits- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit				Heimat									
	A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule		A. Hauptanstalt		B. Vorschule							
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Preußen	Nicht preuß. Reichsangeh.	Ausländer	Aus d. Schulort	Von außerhalb	Aus d. Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	172	2	—	6	48	1	—	1	175	3	2	50	—	—	130	50	48	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	159	2	—	6	49	2	—	2	163	2	2	53	—	—	120	47	50	3
3. Am 1. Februar 1911 . . . . .	156	2	—	6	49	2	—	2	160	2	2	53	—	—	117	47	50	3

## 3. Verzeichnis der Abiturienten.

Name.	Geboren wann?	Wo?	Konf.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf dem Gymnasium.	Aufenthalt in I.	Gewählter Beruf.
<b>Michaelis 1910.</b>							
1. Einbeck, Gustav	27. Februar 1891	Burg	ev.	† Fabrikant in Burg	10 1/2 J.	2 1/2 J.	Theologie
2. Timme, Walter	16. Juni 1892	Burg	"	Zimmermeister in Burg	9 1/2 "	2 1/2 "	Baufach
<b>Ostern 1911.</b>							
1. *Böhm, Gotthard	28. April 1891	Schmolsin, Landkr. Stolp	ev.	Königl. Domänenrat in Niegripp	10 J.	2 J.	Offizier
2. Heyer, Paul	1. Mai 1891	Dalchau, Kreis Jerichow I	"	Gutsbesitzer in Dalchau	9 "	2 "	Rechtswissenschaft
3. *Schlüsselburg, Friedrich	17. Februar 1892	Herzfelde, Kr. Osterburg	"	Pfarrer a. D. in Kaltendorf	8 "	2 "	Mathematik und Physik
4. Schmitz, Erich	15. Juni 1892	Friedrichsbrunn, Kreis Aschersleben	"	Königl. Förster in Klötze	9 "	2 "	Zollfach

\* Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1910: 19; Mich. 1910: 3 Schüler.

Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1910: 3; Mich. 1910: 3 Schüler.

## 4. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

(Die mit \* bezeichneten Schüler sind im Sommer-, die mit \*\* bezeichneten im Winterhalbjahr abgegangen.)

### Ober-Prima.

1. Hermann Beth a. Stendal.	5. Paul Heyer a. Dalchau.	8. Erich Schmitz a. Klötze.
2. Gotthard Böhm a. Niegripp.	*6. Eduard Klein.	*9. Walter Timme.
*3. Gustav Einbeck.	7. Fritz Schlüsselburg a. Kaltendorf.	10. Hermann Willke a. Sinaia in Rumänien.
*4. Erich Harte.		



**Unter-Prima.**

- \*\*1. Hans Bamberger a. Charlottenburg.
2. Gerhard Bischoff.
3. Paul Göring a. Stendal.
4. Günter Herzfeld a. Grunewald.

5. Karl Kallmeyer a. Neuhaldensleben.
6. Wilhelm Müller a. Schwaneberg.
7. Kurt Pfeiffer.
- \*8. Hellmut Schallehn a. Magdeburg.

9. Walter Scheele a. Eisleben.
10. Bruno Schultze a. Berlin.
11. Georg Schulze.
12. Kurt Zellweger.

**Ober-Sekunda.**

1. Oswald Böhm a. Niegripp.
2. Georg Brinckmeier.
3. Karl Brohm.
- \*4. Erich Buchholz.
5. Erich Dancker a. Neuhaldensleben.
6. Kurt Deutsch.

- \*\*7. Hubert Gabriel a. Nedlitz.
8. Hans Geldner.
9. Georg Geldner.
10. Joachim Glaser.
11. Paul Gräfe.
12. Günter Haberland.
13. Arno Hübner.

14. Hermann Kruse.
15. Bruno Müller a. Wendlobbesee.
16. Fritz Neute.
17. Hans Schütze.
- \*18. Julius Spieth a. Magdeburgerforth.

**Unter-Sekunda.**

1. Kurt Adler.
2. Otto Baeker.
3. Kurt Ballerstedt a. Eschershausen.
4. Kurt Brand.
5. Otto Brinkmann.
6. Hans Bünger a. Dalchau.
7. Helmut Dienemann a. Reesen.
8. Paul Dienemann a. Reesen.

9. Werner Fritsche.
10. Hans Günther.
11. Fritz Harte.
12. Fritz Jacobs.
13. Wolfgang Kersten.
14. Arnold Kupferschmidt.
- \*15. Hermann Liecke.
- \*16. Fritz Lobenstein.

17. Fritz Medefindt.
18. Gerhard Schulze a. Körbelitz.
19. Arnhold Seeger.
20. Berthold Seier a. Hohenseeden.
- \*21. Hans Timler.
22. Max Uhle.
23. Hans Winckler.
24. Bruno Zielaskowski.

**Ober-Tertia.**

1. Lothar Abrens.
2. Kurt von Auw.
- \*3. Wilhelm Bode a. Reisslingen.
4. Heinz Böhm a. Niegripp.
5. Adolf Bünger a. Dalchau.
6. Adalbert Collier.
7. Karl Dürre.
8. Ernst Gabriel a. Zerben.
9. Bernhard Germer.

10. Heinrich Gobbin.
11. Fritz Hochbaum.
12. Fedor Jebens.
13. Emil Lapostolle.
14. Ewald Lüdecke a. Genthin.
15. Richard Müller.
16. Oskar Nieke a. Detershagen.
17. Otto Petersen.
18. Walther Petzold.

19. Erich Rossmann.
20. Leopold Schade.
21. Walter Schmidt.
- \*22. Johannes Schoppen a. Hohenseeden.
23. Max Schultze.
24. Robert Spieth a. Magdeburgerforth.
25. Franz Uhle.

**Unter-Tertia.**

1. Erich Badrian.
2. Otto Bössenroth.
3. Hermann Braune a. Tuchem.
4. Ulrich Deutsch.
5. Gustav Förster.
6. Willi Gothe.
7. Werner Harte.
8. Richard Heyer a. Dalchau.
9. Kurt Hopfer.

10. Helmut Jacobs.
11. Hermann Jaeger.
12. Hans Jonatha.
- \*13. Walter Kallmann.
14. Otto Kirchhoff.
15. Walter Medefindt.
16. Alfred Meissner a. Körbelitz.
- \*17. Paul Müller a. Zachow.
18. Fritz Netzband a. Derben.

19. Walter Nieke a. Detershagen.
20. Otto Peschke.
21. Arnold Rosenfeld.
22. Hermann Schmidt.
23. Fritz Schulze.
24. Walter Timler.
25. Armin Timler.
26. Max Winckler.

**Quarta.**

1. Hermann Bauermeister.
2. Egon Böcker.
3. Werner Bodenstern a. Hohenziatz.
4. Waldemar Borrmann a. Güsen.

5. Georg Brand.
6. Martin Bünger a. Dalchau.
7. Walter von Butlar.
8. Walter Denecke.
9. Bernhard Drucker.

10. Wilhelm Drucker.
11. Paul Feldheim.
12. Otto Franke a. Güsen.
13. Martin Fuss.
14. Fritz Gotzel a. Wörmnitz.

15. Hermann Grabe.
16. Otto Grabe.
17. Helmut Haseloff.
18. Hans Jebens.
19. Wilhelm Meyer.

20. Hans Müller.
21. Franz Schmidt.
22. Willi Schulze a. Ferchland.
23. Willi Seeger a. Rossdorf.
24. Werner Springer.

25. Willi Steinhausen.
26. Werner Thiele a. Ringfurth.
27. Georg Weber.
28. Karl Zander.

#### Quinta.

1. Karl Albrecht a. Ferchland.
2. Otto von Arnstedt.
3. Heinrich Düker.
4. Woldemar Ermisch.
5. Gustav Henkel.
6. Theodor Hopfer.
7. Hermann Hoyer.
8. Wolfgang Jonatha.

9. Otto Kähne.
- \*\*10. Paul Kinder.
- \*\*11. Adolf Kolbe.
12. Werner Natorp.
13. Wilhelm Netzband a. Derben.
14. Walter Rossmann.
15. Georg Schöndube a. Hannover.
16. Werner Schultz.

17. Walter Schulz.
- \*18. Walter Urbas.
19. Franz Wattenberg.
20. Erich Weber a. Schweinitzer-Hütten.
21. Hans Weich.
22. Ottokar Ziegler.

#### Sexta.

1. Georg Badrian.
2. Walter Beyer.
- \*\*3. Rudolf Bischoff.
4. Fritz Brinkmann.
5. Heinrich Diederich.
6. Herbert Döhring.
7. Rudolf Friedrich.

8. Fritz Geldner.
9. Fritz Haussmann a. Blumenthal.
10. Otto Lemke.
11. Max Menzel.
- \*12. Bernhard Müller a. Ihleburg.
13. Paul Schiffer.
14. Hans Schmelz.

15. Adolf Schmidt.
16. Alfred Strümpel.
17. Willi Timler.
18. Erich Uhlemann.
19. Richard Werlitz a. Görzke.
20. Artur Wolfradt.

#### 1. Vorklasse.

1. Erich Blank.
- \*\*2. Heinz Bromeis.
3. Karl Dowe.
4. Hans Fehse a. Dretzen.
5. Werner Görhardt.
6. Gerhard Graul.
7. Herbert Herger.
8. Fritz Hesse a. Dretzel.

9. Walter Jacobsen.
10. Heinz Jonatha.
11. Hans Josam.
12. Eduard Karweil.
13. Artur Kinder.
14. Walter Kirchhoff.
15. Erich Leder.
16. Walter Paatz.

17. Horst Schmücker.
18. Günther Schultz.
19. Bruno Schulz.
20. Werner Schulze.
21. Martin Uhle a. Irxleben.
22. Helmut Ulrich.
23. Gustav Walter.

#### 2. Vorklasse.

1. Ferdinand Besch.
2. Lothar Cunz.
3. Hans Werner Döhring.
4. Karl August Ehrecke.
5. Werner Föhring.
6. Werner Fritze.
7. Friedrich Guichard.

8. Siegfried Heine.
9. Ernst Heinze.
10. Hans Lamm.
11. Kurt Meyer.
12. Oskar Natho.
13. Karl Paasche.
14. Gerhard Radt.

15. Otto Rothmann.
16. Alfred Schmidt.
17. Kurt Schmidt.
18. Richard Schumann.
19. Willi Seidel.
20. Erich Steinhausen.
21. Erich Unger.

#### 3. Vorklasse.

1. Edgar Brennecke.
2. Hans Joachim Groneweg.
3. Erich Hiller.
4. Heinz Kirchhoff.

5. Walter Knüppel.
6. Hans Krause.
7. Albert Reuter.
8. Albert Schanze.

9. Ekkehard Ulrich.
10. Leopold Walter.
11. Herbert Windmüller.



## V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die im Jahre 1867 zugunsten der Witwen und Waisen von Lehrern des Gymnasiums und der Vorschule gegründete Witwen- und Waisenkasse hat ein Kapital von 4600 Mark. Die Zinsen dieses Kapitals sind im Rechnungsjahre 1910 einer Witwe statutengemäß als Pension gezahlt worden.
2. Freischule genossen im 1. und im 2. Vierteljahr 14 Schüler ganz, 2 Schüler halb; im 3. Vierteljahr und im 4. Vierteljahr 15 Schüler ganz, 2 Schüler halb.
3. Die Zinsen des Gymnasial-Unterstützungsfonds erhielten 1 Oberprimaner, 1 Untersekundaner und 1 Quintaner.
4. Aus der Flickschu-Stiftung empfangen Stipendien: 2 Obersekundaner, 1 Untersekundaner und 1 Quartaner.
5. Das Haseloffsche Stipendium bezog 1 Quartaner.

---

## VI. Mitteilungen.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten an den Wochentagen von 12—1 in seinem Amtszimmer zu sprechen. Die Klassenleiter werden ihre Sprechstunden bei Beginn eines jeden Halbjahres ihren Klassen bekannt machen.

Die Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer vom 12. Dezember 1910 bestimmt, daß in den Schulzeugnissen das erste Prädikat für das Betragen „sehr gut“, das letzte für die Aufmerksamkeit, für den Fleiß und für die Leistungen „nicht genügend“ lautet. Über den häuslichen Fleiß wird nicht mehr, wie bisher, immer ein Urteil im Schulzeugnis abgegeben, vielmehr entscheidet die Klassenkonferenz in jedem einzelnen Falle, ob dies geschehen soll.

Das gegenwärtige Schuljahr wird **Mittwoch, den 5. April 1911**, mit Bekanntmachung der Versetzung geschlossen; das neue beginnt **Donnerstag, den 20. April, vormittags 7 Uhr**.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, den 19. April, um 9 Uhr vormittags**, im Gymnasialgebäude statt. Mitzubringen sind der Impfschein und Taufschein, von Auswärtigen auch die Geburtsurkunde; ferner das Zeugnis der bisher besuchten Schule. Pensionen dürfen ohne eingeholte Genehmigung des Direktors nicht bezogen werden.

Burg, den 28. März 1911.

Tüselmann, Gymnasial-Direktor.

- 15. Hermann Grabe.
- 16. Otto Grabe.
- 17. Helmut Haseloff.
- 18. Hans Jebens.
- 19. Wilhelm Meyer.

- 1. Karl Albrecht a. Fe
- 2. Otto von Arnstedt.
- 3. Heinrich Düker.
- 4. Woldemar Ermisch.
- 5. Gustav Henkel.
- 6. Theodor Hopfer.
- 7. Hermann Hoyer.
- 8. Wolfgang Jonatha.

- 1. Georg Badrian.
- 2. Walter Beyer.
- \*3. Rudolf Bischoff.
- 4. Fritz Brinkmann.
- 5. Heinrich Diederich.
- 6. Herbert Döhring.
- 7. Rudolf Friedrich.

- 1. Erich Blank.
- \*2. Heinz Bromeis.
- 3. Karl Dowe.
- 4. Hans Fehse a. D
- 5. Werner Görhardt
- 6. Gerhard Graul.
- 7. Herbert Herger.
- 8. Fritz Hesse a. D

- 1. Ferdinand Besch.
- 2. Lothar Cunz.
- 3. Hans Werner Döh
- 4. Karl August Ehrec
- 5. Werner Föhring.
- 6. Werner Fritze.
- 7. Friedrich Guichard

- 1. Edgar Brennecke.
- 2. Hans Joachim Gro
- 3. Erich Hiller.
- 4. Heinz Kirchhoff.

- 20. Hans Müller.

- 25. Willi Steinhausen.
- 26. Werner Thiele a. Ringfurth.
- 27. Georg Weber.
- 28. Karl Zander.

- 17. Walter Schulz.
- \*18. Walter Urbas.
- 19. Franz Wattenberg.
- 20. Erich Weber a. Schweinitzer-Hütten.
- 21. Hans Weich.
- 22. Ottokar Ziegler.

- 15. Adolf Schmidt.
- 16. Alfred Strümpel.
- 17. Willi Timler.
- 18. Erich Uhlemann.
- 19. Richard Werlitz a. Görzke.
- 20. Artur Wolfradt.

- 17. Horst Schmücker.
- 18. Günther Schultz.
- 19. Bruno Schulz.
- 20. Werner Schulze.
- 21. Martin Uhle a. Irxleben.
- 22. Helmut Ulrich.
- 23. Gustav Walter.

- 15. Otto Rothmann.
- 16. Alfred Schmidt.
- 17. Kurt Schmidt.
- 18. Richard Schumann.
- 19. Willi Seidel.
- 20. Erich Steinhausen.
- 21. Erich Unger.

- 9. Ekkehard Ulrich.
- 10. Leopold Walter.
- 11. Herbert Windmüller.





# Stiftungen und Kirchenbau

Die Stiftung des Jahres 1871 ist eine der bedeutendsten in der Geschichte der Kirche. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt. Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

# Stiftung IV

Die Stiftung des Jahres 1871 ist eine der bedeutendsten in der Geschichte der Kirche. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt. Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.

Die Stiftung ist ein Werk der Liebe und des Glaubens, das die Kirche in der Zukunft stärken wird. Sie hat die Grundlage für den Kirchenbau in der Gegenwart gelegt.